

Attraktivierung Pottendorfer Linie

Abschnitt Wampersdorf – Ebenfurth
Ausgabe „Neufeld“

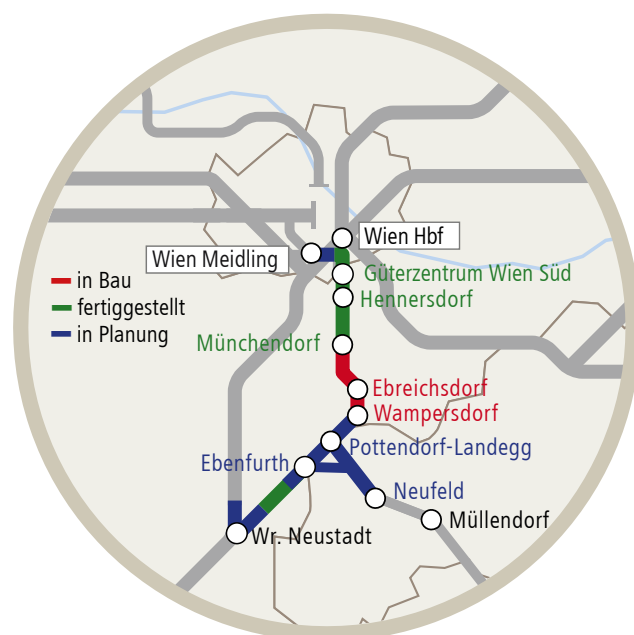
PROJEKTBRÖSCHÜRE
JUNI 2021

DIE POTTENDORFER LINIE - Teil der Südstrecke zwischen Wien und Wr. Neustadt

Die Bahnstrecke der Pottendorfer Linie verläuft über den namensgebenden Ort Pottendorf von Wien nach Wr. Neustadt. Sie ist eine wichtige Ergänzung für die parallel laufende „Südbahn“ über Baden. Seit 2014 wird sie zweigleisig ausgebaut, um die Voraussetzung für ein dichteres Zugangebot und kürzere Fahrzeiten zu schaffen.

Bereits abgeschlossen sind die Arbeiten im Abschnitt von Hennersdorf bis Münchendorf. Dadurch konnte eine Fahrzeitverkürzung bei einzelnen Zügen von bis zu 6 Minuten erreicht werden. Außerdem wurden Zugverbindungen bis rund um Mitternacht geschaffen.

Derzeit laufen die Baumaßnahmen zwischen Münchendorf und Wampersdorf, wo die Bahnstrecke einen neuen Verlauf erhält. Herzstück dieses Ausbaus ist ein neuer Bahnhof für Ebreichsdorf. Aber auch der Bahnhof Wampersdorf wird runderneuert. Die Arbeiten enden 2024.



In Folge plant die ÖBB-Infrastruktur AG auch, den Streckenabschnitt zwischen Wampersdorf und Ebenfurth zu attraktivieren. Vorgesehen ist:

- Neuerrichtung des Bahnhofs Ebenfurth in neuer Lage (Zugang ca. 150 Meter Richtung Haschendorf versetzt)
- Modernisierung der Haltestelle Pottendorf-Landegg
- Errichtung einer Gleisverbindung zwischen Pottendorf und Neufeld, um umsteigefrei und ohne Wartezeit in Ebenfurth aus dem Burgenland nach Wien pendeln zu können (bezeichnet als „Schleife Ebenfurth“)
- Das ermöglicht einen Abtrag der bestehenden Bahnstrecke zwischen den Bahnhöfen Ebenfurth und Neufeld und damit auch den Wegfall der Eisenbahnkreuzungen „Alleestraße“, „Rathausstraße“ und „Schießstättenstraße“ in Ebenfurth

Welchem Ziel dienen diese Maßnahmen?

Die oben genannten Maßnahmen sind ein Puzzelstein im großen Ganzen. Übergeordnetes Ziel ist es, für Pendler:innen aus dem Burgenland schnellere Verbindungen nach Wien zu schaffen. Insbesondere die Burgenländische Landeshauptstadt Eisenstadt braucht eine attraktive Zugverbindung, die mit dem Auto konkurrenzfähig, also etwa gleich schnell ist. Dies soll für Burgenländische Pendler:innen ein Anreiz zum Umstieg auf die Bahn sein. Dafür erforderlich ist der Bau der Schleife Ebenfurth mit den oben genannten Maßnahmen, die Möglichkeit einer umsteigefreien Verbindung im nördlichen Burgenland und der durchgehende zweigleisige Ausbau der Pottendorfer Linie (läuft bereits).

Was bedeutet das für Neufeld?

Burgenländische Pendler:innen profitieren von einer Fahrzeitverkürzung – nicht zuletzt dadurch, dass Züge auf der Pottendorfer Linie künftig zwischen Ebenfurth und Wampersdorf mit höheren Geschwindigkeiten unterwegs sein werden. Zwischen Ebenfurth und Wampersdorf werden die Züge 160 km/h statt bisher 140 km/h fahren können, zwischen Wampersdorf und Wien werden bis zu 200 km/h erreicht.

Die Geschwindigkeit der Züge auf der Schleife Ebenfurth wird 80 bis 100 km/h betragen.

Für Fahrgäste, die in Neufeld aus- bzw. einsteigen, entfällt die fünf- bis sechsmünütige Stehzeit im Bahnhof Ebenfurth. Die Züge aus dem Burgenland fahren künftig von Neufeld direkt weiter nach Pottendorf und umfahren das Gemein-



Umweltfreundliche Mobilität für die Zukunft.

degebiet von Ebenfurth. Das erhöht die Attraktivität des Bahnhofs Neufeld als neuen Ein-/Aussteigepunkt. Eine Autofahrt von Neufeld bis Ebenfurth ist dadurch nicht mehr notwendig. Das entspannt die Parkplatz-Situation und das Verkehrsaufkommen am und rund um den Bahnhof Ebenfurth.

Wo steht das Projekt derzeit?

Im Moment laufen die Planungen insbesondere betreffend Trassenauswahl der Schleife zwischen Neufeld und Pottendorf („Schleife Ebenfurth“).

Dafür gibt es einen möglichen Trassenbereich (Untersuchungsraum), in dem verschiedene Linienführungen möglich sind. Die seitens der ÖBB favorisierte Trasse liegt in diesem Untersuchungsraum, und wird im Vergleich mit anderen möglichen Linienführungen hinsichtlich Auswirkungen auf Mensch und Natur geprüft. Diese Untersuchung einschließlich Alternativenprüfung wird

im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung sowie eines Naturschutzverfahrens voraussichtlich im Zeitraum 2022/2023 abgewickelt.

Mit einem Baubeginn ist frühestens 2023 zu rechnen. Hauptarbeiten starten voraussichtlich 2024. Als Bauende ist derzeit 2029 geplant.

Die Umsetzung der Baumaßnahmen erfordert intensiven Austausch mit den Ländern Niederösterreich und Burgenland, den Gemeinden, Anrainer:innen,

Die Baumaßnahmen enden in Neufeld auf Höhe der Eisenbahnkreuzung „Landegger Straße“. Die Eisenbahnstrecke befindet sich ab dem Neufelder Gemeindegebiet im Eigentum der Raaber Bahn, nicht der ÖBB-Infrastruktur AG.

Wir sind für Sie da:

ÖBB-Infrastruktur AG

Geschäftsbereich Projekte Neu-/Ausbau
Projektleitung Wien Süd
1020 Wien, Praterstern 3
Tel.: +43 1 93000 45701
E-Mail: plwisu.pna@oebb.at

Geschäftsbereich Asset Management und Strategische Planung
Team Projektinformation
1020 Wien, Praterstern 4
E-Mail: projektinformation@oebb.at

infrastruktur.oebb.at

Impressum:
ÖBB-Werbung GmbH im Auftrag der ÖBB-Infrastruktur AG
Prod.-Nr.: 117021-0643
Medieninhaber: ÖBB-Infrastruktur AG, Wien
Text: ÖBB-Infrastruktur AG
Layout: ÖBB-Werbung GmbH
Fotos: ÖBB/Michael Fritscher, ÖBB/Harald Eisenberger
Hersteller: Paul Gerin GmbH & CoKG, Wolkersdorf
Stand: Juni 2021